

(Lexer 2, 1321) entspricht, s. *z a u g a n z u h t* im Folgenden und vgl. ahd. *sôhni* 'questio' (Graff 6, 85), ags. *sôcn*, an. *sókn*, got. *sôkns*. Ahd. *selisôchan* ist die 'Saalsuchung', 'Haussuchung' im selben Sinne wie an. *rannsókn* (Fritzner 3, 36). Im Zusammenhang des lat. Textes ist 'quod *selisohan* dicunt' eine selbständige Objektergänzung zu 'resisterit' wie im voranstehenden § 9 'comprobare' unmittelbar durch 'quod *z a u g a n z u h t* dicunt' bestimmt wird (s. *z a u g a n z u h t* im Folgenden). Es lässt sich etwa übersetzen: 'Wer sein Haus verweigert dem (Verfahren), das *selisohan* heisst'. Zur 'Haussuchung' ist der Beschädigte bei der Spurfolge berechtigt (Brunner, RG. II, 496).

*s p a n g a* X, 13 — 'exteriores [trabes] vero, quas *s p a n g a* vocamus' — Mg, Mt entstellen in *c a m b a s*, die anderen Hss. überliefern den latinisierten Accus. Pl. *s p a n g a s*, nur J hat die reindeutsche Form *s p a n g a* und damit wohl das ursprüngliche erhalten, da das Wort durch 'quod vocant' aus der bairischen Volkssprache zitiert wird. Vgl. ahd. *s p a n g a* bei Graff 6, 349. Nach Heyne, DHA. 1, 26 sind *s p a n g a* die Querriegel, mit denen man die starken Stämme der Eck- oder Winkelsäulen verband, sodass das Haus nicht aus dem Lot zu kommen vermochte.

*s p u r i h u n t* XX, 3 — 'si autem seucem, qui in ligamine vestigium tenet, quod *s p u r i h u n t* dicunt' — Vgl. Graff 6, 356 und 4, 977, mhd. *s p u r h u n t* und nhd. *S p ü r h u n d*. Nach Palander, Die ahd. Tiernamen 35 wurde der *S p ü r h u n d* 'zum Aufsuchen aller Art Grosswild gebraucht'. S. auch Heyne, DHA. 2, 222.

*s t a p s a k e n* Neuh. Dekr. 6 — 'de eo quod Baiuarii *s t a p s a k e n* dicunt, in quibus verbis ex vetusta consuetudine paganorum idolatria reperimus, ut deinceps non aliter nisi, ut dicat qui querit debitum: 'hec mihi iniuste abstulisti, quae reddere debes et cum tot solidis componere'. reus vero contra dicat: 'nec hoc abstuli nec componere debeo'. iterata voce requisito debito dicat: 'extendamus dexterar nostras ad iustum iudicium Dei'; et tunc manus dexterar utrique ad caelum extendant'. — Die angesetzte Form überliefern übereinstimmend die Hss., nur Gw bietet *s t a p s a c h e n*, Lind hat *s t a p f s a k e n*. Eine Gl. in T 1 lautet: *s t a p s a c k h e n* 'insimulare furti. exigere ablatum. et eius purgatio'. Man wird keinesfalls das handschriftlich bezeugte *s t a p* zu Gunsten von *s t a p f* bei Lindenbrog zurückstellen dürfen, wie dies J. Grimm,